



Jahresbericht 2022

Kreisjugendförderung Jugendbildungswerk des Kreises Groß-Gerau

Fachbereich Bildung und Schule

Herausgeber Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau Fachbereich Bildung und Schule Wilhelm-Seipp-Straße 4 64521 Groß-Gerau	Bezug Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau Fachbereich Bildung und Schule Fachdienst Kreisjugendförderung/Jugendbildungswerk Wilhelm-Seipp-Straße 4 64521 Groß-Gerau Tel.: 06152 989-449 Fax: 06152 989-99150 E-Mail: jbw@kreisgg.de Internet: http://www.kreis-gross-gerau.de/jugendfoerderung
Verfasser*innen: Elke Draxler in Abstimmung mit Ute Imig-Wittekind unter der Mitarbeit von Alexander Fiedler Catharina Hangen Jutta Polster Tobias Trautmann Esther Maria Ulbricht Alexandra Zerl	
Alle Rechte vorbehalten Die Vervielfältigung ist, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe und mit der Bitte um ein Belegexemplar gestattet. Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeisen.	

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Grundlagen	3
2. Veränderungen und Herausforderungen	5
2.1 Die Mitarbeiter*innen im Fachdienst	6
3. Kinder- und Jugendarbeit/Jugendbildung im Krisenjahr	7
4. Demokratie und Menschenrechte	8
5. Medienbildung, Kinder- und Jugendschutz	15
6. Inklusion, Vielfalt und Identität	17
7. Globalisierung und Nachhaltigkeit	23
8. Freizeitpädagogische Angebote	25
9. Weitere Qualifizierungsangebote	27
10. Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit	30
11. Gesamtübersicht über Projekte, Seminare und Freizeiten	32
12. Förderung der Vereine und Verbände	33

1. Grundlagen

Die Kreisjugendförderung mit ihrem Jugendbildungswerk

Die Kreisjugendförderung/das Jugendbildungswerk ist ein Fachdienst des Fachbereichs Bildung und Schule. Dazu gehört auch das Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen im Vogelsberg.

Die gesetzlichen und formalen Grundlagen der Arbeit des Fachdienstes sind: Sozialgesetzbuch VIII (hier besonders §§ 8, 9, 11, 12, 14, 74, 80); Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (hier besonders der dritte Teil „Außerschulische Jugendbildung“ sowie der vierte Teil „Ehrenamt in der Jugendarbeit“); Hessisches Bildungsurlaubsgesetz; JÖSchG (Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit); GjS (Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften); Richtlinien des Kreisjugendförderungsprogrammes, der Jugendleiter*innen-Card und der Jugendsammelwoche.

Ziele des Fachdienstes:

Entwicklung bedarfsgerechter Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter folgenden Zielsetzungen:

- den Erwerb von Lebenskompetenz und die Entfaltung der Identität fördern
- die Entwicklung zu eigenverantwortlichen, gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten anregen
- die Berücksichtigung von Vielfalt und Diversität sowie das Recht auf Selbstpositionierung als Leitprinzipien
- Ausrichtung der Veranstaltungen und Inhalte an den Bildungsbedürfnissen und Interessen der Kinder und Jugendlichen sowie an aktuellen Anlässen aus ihren Lebenswelten

Arbeitsauftrag

Der Arbeitsauftrag leitet sich aus diesen Grundlagen sowie aktuellen Bedarfen ab:

- Durchführung von Angeboten in den Bereichen Kinder- und Jugenderholung, außerschulische Jugendbildung, Jugendarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ergänzend zu den Städten und Gemeinden sowie Vereinen und Verbänden
- Qualitätssicherung und Stärkung der Arbeit, u. a. von Regeleinrichtungen, durch:
 - konzeptionelle Weiterentwicklungen unter Einbeziehung aktueller fachlicher Diskurse
 - initiieren und umsetzen von innovativen Projekten
 - inhaltliche und methodische Unterstützung sowie Fachberatung
 - praxisorientierte Qualifizierungsangebote
- Unterstützung der Vereine, Verbände und sonstiger Träger durch finanzielle Förderung sowie Serviceleistungen (Beantragung der JuLeiCa, Freistellungen für ehrenamtliche Tätigkeiten)
- Unterstützung der kreisangehörigen Kommunen bei der Entwicklung und Umsetzung von Beteiligungsformaten für junge Menschen sowie die Gestaltung kreisweiter Partizipationsformen
- Fachveranstaltungen und Beratungen z. B. im Bereich des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes für Eltern, Veranstalter*innen sowie Multiplikator*innen der Kinder- und Jugendarbeit

Arbeitsschwerpunkte und Zielgruppen

In der Regel werden die Angebote in Zusammenarbeit oder enger Abstimmung mit regionalen bzw. überregionalen Kooperationspartner*innen konzipiert.



Vernetzung und fachliche Steuerung

Die Vernetzung mit regionalen und überregionalen Partner*innen ist grundlegend für die Qualitätssicherung der Arbeit. Die verschiedenen Arbeitskreise des Fachdienstes dienen als Plattform für einen fachübergreifenden Austausch, sind Verteiler von Informationen und bieten Raum für einen inhaltlichen Austausch der verschiedenen Arbeitsansätze.

Themenagenda und Schwerpunktsetzungen

Partizipation als Leitprinzip	Demokratie Menschenrechte	In welcher Gesellschaft wollen wir leben?
	Medienbildung Kinder- und Jugendschutz	Was stärkt Kinder und Jugendliche?
	Inklusion, Vielfalt, Identität	Vielfältige Lebensweisen als Chance begreifen - wie gelingt das?
	Globalisierung Nachhaltigkeit	Weltweite Entwicklung - wie beeinflusst das unser Leben?
	Kinder- und Jugendbeteiligung in kommunalen Strukturen	Reale, lebendige und transparente Entscheidungsprozesse gewährleisten - was muss sich verändern?

2. Veränderungen und Herausforderungen

Neue Mitarbeiter*innen

Im Mai dieses Jahres wurden die seit Mitte 2021 freien Stellen im Fachdienst (Verwaltungsangestellte und Jugendbildungsreferentin) neu besetzt. Durch die Einarbeitung entstand ein zusätzlicher Arbeitsaufwand für Leitung und Kolleg*innen. Es eröffneten sich hieraus aber auch gute Chancen für die Überarbeitung von Konzepten, die Neuausrichtung von Angeboten und die Veränderung von Abläufen etc.

Im Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen konnte befristet eine Elternzeitvertretung gefunden werden. Im Jahresverlauf hat sich allerdings gezeigt, dass aufgrund der steigenden Belegungszahlen die vorhandenen Personalstellen nicht ausreichen und besonders bei Krankheitsfällen und während der Urlaubsphasen die Mitarbeiter*innen über ihre Belastungsgrenzen gehen müssen.

Haushaltssituation

Die relativ späte Haushaltsgenehmigung hatte starken Einfluss auf die Umsetzung der Jahresplanung. Entsprechend der Vorgaben für eine vorläufige Haushaltsführung wurden nur notwendige Ausgaben getätigt, Veranstaltungen sowie Anschaffungen verschoben, auf die Veröffentlichung eines Jahresprogramms verzichtet und stattdessen nur kurzfristig Veranstaltungen geplant.

Die SGB VIII-Reform – das neue Kinder- und Jugendstärkungsgesetz

Mit der Gesetzesreform wurde ein wichtiger Schritt in Richtung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe vollzogen. Die Diskurse im Rahmen von Tagungen und Arbeitskreisen zeigen deutlich, dass die gesetzliche Neuausrichtung und die damit verbundenen strukturellen und inhaltlichen Klärungen erhebliche Zeitressourcen benötigen. Für die Umsetzung dieses gesetzlichen Auftrages, z. B. bezogen auf § 11, müssen umfangreiche finanzielle, personelle und strukturelle Voraussetzungen geschaffen werden. Mit insgesamt drei Workshops, zu denen der Fachbereich Jugend und Familie eingeladen hatte, startete ein fachbereichsübergreifender Arbeitsprozess zur Gestaltung der Strukturen und des Qualifizierungskonzepts „Inklusive Jugendhilfe“.

Digitalisierung

Die Entwicklung von Strategien zur Umstellung auf die E-Akte und zur Digitalisierung der Verwaltungsabläufe bindet ebenfalls Personalressourcen. Zudem werden im Fachdienst neue digitale Tools erprobt und in den Arbeitsalltag integriert. Durch eine verstärkte Präsenz auf verschiedenen Social-Media-Plattformen kann u. a. verstärkt die Zielgruppe der jungen Menschen angesprochen und beworben werden.

Das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“

Im Rahmen des Aktionsprogrammes „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ der Bundesregierung hat auch der Kreis Groß-Gerau über einen Verteilungsschlüssel des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration eine Zuteilung u. a. zur Stärkung von Ferienfreizeiten, Projekten etc. erhalten.



Gefördert wurden:

- Graffiti-Workshops der Jugendförderungen Nauheim, Trebur, Gernsheim, Groß-Gerau und Stockstadt
- Besondere Freizeiten, Bewegungs- und Erlebnistage, Projekte oder Arbeitsgruppen der Jugendförderungen Ginsheim-Gustavsburg, Mörfelden-Walldorf, Nauheim und Kelsterbach

- Fortbildungen für Ehren-, Neben- und Hauptamtliche der Kinder- und Jugendarbeit, z. B. zu „Traumasensible Pädagogik“

Die jungen Teilnehmenden waren von diesen zusätzlichen Angeboten durchweg begeistert und freuten sich über neue Erlebnisse und Erfahrungen in einer Gruppe.



Besonders die Graffiti-Workshops zeigten, wie viel kreatives Potential und Experimentierlust in ihnen steckt. Sie konnten den eigenen Nahraum, wie das Jugendhaus, eine Unterführung, die Skate-Anlage etc., gestalten, sich kreativ entfalten, Selbstwirksamkeit erfahren und wieder öffentlich sichtbar werden.

Leider konnten einige geplante Maßnahmen nicht realisiert werden. Gründe dafür waren u. a. die weiterhin geltende „Corona Kontakt- und Betriebsbeschränkungsverordnung“, das Fehlen niedrigschwelliger Kontaktmöglichkeiten sowie die engen Zeitfenster von Kinder und Jugendlichen aufgrund von schulischen Anforderungen. Nicht verwendete Fördermittel wurden auf das Haushaltsjahr 2023 übertragen.

2.1 Die personelle Besetzung im Fachdienst

- Fachdienstleitung/39,00 Wochenstunden
- Jugendbildungsreferentin/33,00 Wochenstunden
- Jugendbildungsreferentin/35,37 Wochenstunden seit Mai 2022
- Pädagogischer Mitarbeiter/Jugendbildungsreferent/39,00 Wochenstunden
- Pädagogischer Mitarbeiter für Kinder- und Jugendbeteiligung/39,00 Wochenstunden
- Sozialpädagogin im Anerkennungsjahr/39,00 Wochenstunden bis 31.08.2022
- Sozialpädagogin im Anerkennungsjahr/39,00 Wochenstunden ab 12.09.2022
- Verwaltungsangestellte (Jugendförderung)/33,00 Wochenstunden
- Verwaltungsangestellte (Jugendbildungswerk)/27,35 Wochenstunden
- Verwaltungsangestellte (Jugendförderung/Jugendbildungswerk)/16,00 Wochenstunden seit Mai 2022

Im **Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen** waren insgesamt 13 Mitarbeitende als Sachgebietsleitung, Hausmeister, Küchen- und Reinigungskräfte beschäftigt.

Finanzierung des Jugendbildungswerkes

Nach dem Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch wird das Jugendbildungswerk des Kreises Groß-Gerau aus Mitteln des Zahlenlottos, der Zusatzlotterien und der Sportwetten bezuschusst:

- Anteilige Refinanzierung Personalkosten für zwei vollzeitbeschäftigte Jugendbildungsreferent*innen
- Anteilige Refinanzierung Personalkosten für eine vollzeitbeschäftigte Verwaltungsangestellte
- Pauschale Zuwendung für Reise-, Büro- und Materialkosten

Aufgrund der unbesetzten Stellen bis Mai 2022 erhält der Kreis als Träger eines kommunalen Jugendbildungswerkes in diesem Jahr Mittel für die Refinanzierung der Personalkosten in Höhe von ca. 49.650,00 €

3. Kinder- und Jugendarbeit/Jugendbildung im Krisenjahr

Weltweite Krisen, wie der Klimawandel, geopolitische Entwicklungen und Spannungen, Pandemien, der Krieg in der Ukraine und in der Folge die (Energie)Versorgungskrise, prägten dieses Jahr. Sie stellten den Fachdienst und das Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen sowie die örtlichen Jugendförderungen in den Städten und Gemeinden auch weiterhin vor große Herausforderungen und erforderten erhebliche Flexibilität im Umgang mit den sich ständig ändernden Gegebenheiten. Eine verlässliche Jahresplanung wurde durch das „Fahren auf Sicht“ ersetzt und Netzwerke mussten erst wieder „ins Laufen kommen“. Der kollegiale Austausch erstmals wieder in Präsenz wurde dankbar angenommen und trug zur Stärkung der Kommunikationsstrukturen bei. Die Fachkräfte rückten wieder enger zusammen und für neue Kolleg*innen eröffneten sich niedrigschwellige und wichtige informelle Kontaktmöglichkeiten.

Insgesamt lässt sich diese Epoche mit einer „Laborsituation“ vergleichen. Junge Menschen werden in einer Zeit erwachsen, die von einer ungewissen Zukunft und vielen Unsicherheiten geprägt ist. Jugendarbeit bekommt hier eine wichtige Funktion als „Geländer des Lebens“ (Prof. Dr. Benno Hafeneger), u. a. für die Fragen „Wie organisiere ich mein Leben? Wo gehöre ich hin?“. Die Fachkräfte bieten hierzu als „erwachsenes Gegenüber“ Halt, Orientierung und Impulse für das Erwachsenwerden. Jugendeinrichtungen ermöglichen wichtige „Ruhe- und Austauschräume“. Es ist dringend erforderlich, in einem fachlichen Diskurs zu reflektieren, ob die bekannten (Alltags-)Routinen in der Jugendarbeit und Jugendbildung in diesen Krisen tragfähig sind, um angemessen reagieren zu können.

Nach wie vor ist die Jugendarbeit/Jugendbildung des Kreises Groß-Gerau und der Kommunen mit einem Mangel an Ferienspielfbetreuer*innen und Honorarkräften konfrontiert. So fehlten jungen Menschen Zeitressourcen für die Kinder- und Jugendarbeit aufgrund der Anforderungen durch Studium und Schule sowie der notwendigen Nebenjobs. Einige trauen sich die Verantwortungsübernahme nicht (mehr) zu, haben Schwierigkeiten, den eigenen Alltag zu bewältigen oder einfach andere Interessen. Hierzu müssen neue Ideen entwickelt werden, wie junge Menschen für eine Mitwirkung in diesem spannenden Arbeitsfeld gewonnen werden können.

Landesarbeitsgemeinschaft „Offene Kinder- und Jugendarbeit Hessen“

Im Herbst hat sich die neue Landesarbeitsgemeinschaft „Offene Kinder- und Jugendarbeit Hessen“ gegründet, die neben dem AK „Kommunale Jugendarbeit im Kreis Groß-Gerau“ für Kolleg*innen zu den oben genannten Fragestellungen eine gute Austausch- und Reflexionsmöglichkeit bietet. Ziel dieses überregionalen Zusammenschlusses ist es, die Interessenvertretung, Vernetzung und fach-

liche Weiterentwicklung voranzutreiben und zur besseren Sichtbarkeit der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Hessen beizutragen. Hierzu wird auch eine Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Netzwerken und Landesarbeitsgemeinschaften angestrebt. Zu den Initiator*innen und Unterstützer*innen der LAG gehört neben Fachkräften aus der Praxis, Lehre und Forschung auch die Fachdienstleiterin der Kreisjugendförderung.

4. Demokratie und Menschenrechte

In welcher Gesellschaft wollen wir leben?

Ziele

- Auseinandersetzung mit den Themen „Demokratie, Menschenrechte, Werte, Gerechtigkeit, Normalität“
- Anregung eines Perspektivwechsels/Betroffenenperspektive einnehmen
- Sensibilisierung für (Alltags-)Diskriminierung und Rassismus
- Reflexion der eigenen Verhaltensweisen und Wertevorstellungen
- Förderung der Zivilcourage, Empowerment
- Partizipation fördern: Mitbestimmung ermöglichen, Selbstwirksamkeit erlebbar machen, „Gehör verschaffen“

Kinder- und Jugendbeteiligung

Im Kontext der **Förderung und Unterstützung der Städte und Gemeinden** fanden mit den Kommunen Ginsheim-Gustavsburg, Groß-Gerau, Kelsterbach und Stockstadt ein kollegialer Austausch und Beratungsprozesse zu „Kinder- und Jugendbeteiligung“ statt.

Am „Internationaler Tag der Demokratie“ wurde eine Fachveranstaltung für die Verantwortlichen in der Politik, Verwaltung und Praxis aller Kommunen des Kreises durchgeführt.

Fachveranstaltung „Kinder- und Jugendbeteiligung als integraler Bestandteil kommunaler Kinder- und Jugendpolitik“

Zielgruppe: Kreistagspolitiker*innen, Bürgermeister, Mitglieder der Magistrate und Gemeindevorstände, Amtsleitungen und pädagogische Mitarbeiter*innen der kommunalen Jugendförderungen und weitere Interessierte aus dem Kreis

Inhalte: Die Kreisjugendförderung stellte den Stand zur „Kinder- und Jugendbeteiligung“ auf den Ebenen der Kommunen und des Kreises dar. Im Anschluss hielt der Kommunalberater Winfried Pletzer einen Vortrag mit dem Titel „Gelingende Kinder- und Jugendbeteiligung als Standortfaktor – Kommunalpolitik in neuer Verantwortung?“. Er verdeutlichte zunächst die fachliche und politische Argumentation für Jugendpolitik und Beteiligungspolitik als politische „Querschnittsthemen“. Anhand des Sozialdatenmonitors des Kreises zeigte Winfried Pletzer auf, dass es sich bei Kinder- und Jugendbeteiligung um einen wichtigen Faktor für die Zukunftsfähigkeit der Kommunen handelt. Dem folgte eine rechtliche und praktische Einführung in verschiedene Beteiligungsformate, um den Teilnehmenden die vielfältigen Handlungsmöglichkeiten zu präsentieren.

Fazit: Die Diskussionen während und nach der Veranstaltung machten deutlich, dass erfolgreiche Jugendpolitik sowie Kinder- und Jugendbeteiligung ihre Basis in einer guten Kommunikation zwischen verschiedenen Bereichen einer Kommune haben. Hier liegt zunächst die Hauptverantwortung bei der

Kommunalpolitik, die den jugendgerechten Rahmen stecken, ihn halten und für die notwendigen Ressourcen sowie die verlässlichen Beteiligungszugänge sorgen muss. Es sind Folgeveranstaltungen geplant, welche jährlich unterschiedliche Aspekte des Themenbereiches „Jugendpolitik und Kinder- und Jugendbeteiligung“ aufgreifen werden.



Datum und Ort: 15. September 2022, Landratsamt Groß-Gerau
Teilnehmende: 31
Dokumentation: [Dokumentation FV Jugendbeteiligung 15.09.2022.pdf \(kreisgg.de\)](#)
Zuständigkeit: Alexander Fiedler

Fachdienstintern und im fachlichen Austausch mit dem AK „Partizipation“ wurde das Konzept **eines kreisweiten Kinder- und Jugendbeteiligungsprogrammes** weiterentwickelt. Ein Partizipations-Mix mit projektbezogenen Beteiligungsformaten und ein stellvertretendes Beteiligungsgremium kristallisiert sich als fachlich sinnvolle Strategie heraus. Konkrete Ansätze werden 2023 weiterentwickelt.

Zuständigkeit: Alexander Fiedler

Als ein Element des kreisweiten Beteiligungsprogrammes startete 2022 projektbezogen der Aufbau eines kreisweiten Online-Jugend-Magazins. Die Kreisjugendförderung/das Jugendbildungswerk wurden mit dem Projekt als eine von 19 Projektträger*innen im hessischen Jugendaktionsprogramm Partizipation im Zeitraum vom 2022 bis 2024 „Zwischen Einbringen und Ausprobieren – Beteiligung und (Frei-)räume für Partizipation und Demokratie“ ausgewählt. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration unterstützt mit diesem Förderprogramm Projekte, die Jugendlichen Räume für die Übernahme von Verantwortung, zum Erlernen von Aushandlungsprozessen sowie zur Artikulation von Interessen, Ideen und Positionen ermöglichen.



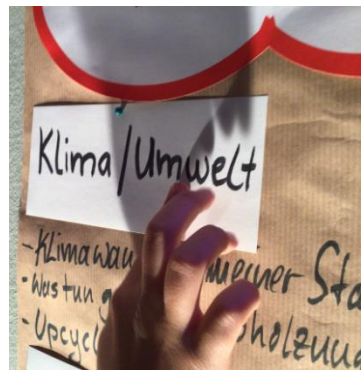
„JUMA22“ – das Online-Jugend-Magazin für den Kreis Groß-Gerau

Kooperation: Kinder- und Jugendbüro Ginsheim-Gustavsburg, Jugendpflege Bischofsheim und Kommunale Jugendarbeit Groß-Gerau
Zielgruppe: Jugendliche zwischen 12 und 26 Jahren aus dem Kreis Groß-Gerau
Inhalte: Das kreisweite Online-Jugend-Magazin „JUMA22“ ist eine Beteiligungsplattform, die gemeinsam mit jungen Menschen aufgebaut und gestaltet wird. Ziel ist es, den jungen Menschen einen Zugang zu gesellschaftspolitischer Beteiligung zu eröffnen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, auch bei Erwachsenen Gehör zu finden. Weiterhin steht Medienbildung im Fokus der

pädagogischen Arbeit. Der Auftakt war ein Kick-Off-Event am 09.12.2022 im Jugendzentrum Anne Frank in Groß-Gerau, es nahmen über 40 Jugendliche aus fünf Kommunen des Kreises teil. Mittels eines lebhaften Instagram-Kanals und der direkten Anrede in Klassenräumen konnten die jungen Menschen erreicht und informiert werden. Das Projekt beinhaltet redaktionelle und journalistische Arbeit, Teambuilding, Exkursionen, Workshops sowie eine Begleitung durch Honorarkräfte aus den Bereichen (Online-)Journalismus und Film.

Fazit:

Die hohe Anzahl an Teilnehmenden am Kick-Off-Event und Follower*innen auf Instagram belegen, dass das Projekt sehr gut angenommen wird. Über 20 Jugendliche zeigen Interesse am aktiven Mitwirken bei Aufbau und Gestaltung des Magazins. Dies ist ein Hinweis darauf, dass junge Menschen einen Bedarf an einer solchen Form der Beteiligung haben und sich in kreativer Weise öffentlich zu gesellschaftspolitischen Themen positionieren möchten.



Nachdem beim Kick-Off-Event der Titel gemeinsam abgestimmt wurde, startete im Anschluss ein Logo-Ideenwettbewerb. Die erste Redaktionssitzung findet am 30. Januar 2023 statt; gleichzeitig beginnt der partizipative Aufbau der JUMA22-Homepage gemeinsam mit einem Mediengestaltungsunternehmen.

Die Projektvorstellungen fanden im Jugendzentrum Ginsheim, Jugendhaus Bischofsheim sowie im Jugendzentrum Anne Frank Groß-Gerau statt.

Datum und Ort: 9. Dezember 2022, Jugendzentrum Anne Frank Groß-Gerau (Kick-Off-Event)
 Teilnehmende: ca. 75 Jugendliche
 Zuständigkeit: Alexander Fiedler, Catharina Hangen und Eileen Wittenberger

Folgende Veranstaltung konnte mangels Teilnehmer*innen leider nicht stattfinden:

Austauschforum der aktiven Kinder- und Jugendvertretungen

Kooperation: Jugendförderung Büttelborn, Kinder- und Jugendförderung Nauheim und Jugendförderung Mörfelden-Walldorf
 Zielgruppe: Aktive Kinder- und Jugendvertretungen des Kreises sowie Kinder- und Jugendgruppen
 Inhalte: Dieses jährliche Austauschforum fand von 2004 bis 2014 regelmäßig statt. Es hat zum Ziel, dass Kinder und Jugendliche aus aktiven Kinder- und Jugendvertretungen sich kennenlernen, austauschen und von- bzw. miteinander lernen. Das Angebotsformat sollte 2022 wiederbelebt und darüber hinaus für Kinder und Jugendliche geöffnet werden, die Interesse an Vernetzung und (gesellschaftlichem) Engagement haben oder sich auf andere Art organisieren.

In diesem Jahr war geplant, nicht nur das Kinder- und Jugendparlament Nauheim und den Jugendrat aus Mörfelden-Walldorf zur Teilnahme zu gewinnen, sondern auch die „KLÄCKS“-Redaktion (Kinderzeitung) aus Büttelborn.

Fazit: Die Kooperationspartner*innen signalisierten kurz vor der Veranstaltung, dass sie die Jugendvertretungen nicht zur Teilnahme motivieren konnten. Zudem löste sich die „KLÄCKS“-Redaktion wenige Wochen vor der Veranstaltung leider auf. Aus diesem Grunde wurde das Austauschforum auf das Jahr 2023 verschoben.

Zuständigkeit: Alexander Fiedler

AK „Partizipation“

Im Zentrum der diesjährigen Arbeit des AK „Partizipation“ stand die Frage, wie Kinder- und Jugendbeteiligung als gemeinsame Aufgabe von Verwaltung und Kommunalpolitik gut gelingen kann. Dieser Aspekt bildete die Grundlage für die Fachveranstaltung „Kinder- und Jugendbeteiligung als integraler Bestandteil kommunaler Kinder- und Jugendpolitik“ am 15.09.2022. Gemeinsam wurde der Fachreferent Winfried Pletzer für die Veranstaltung ausgewählt und zu einer AK-Sitzung eingeladen, um Fragen und gegenseitige Erwartungen zu klären sowie einen Einblick in seine Ansätze zu gewinnen. Des Weiteren wurde das Format eines „Newsletters“ erprobt. Hierüber sollten Informationen zum Themenfeld Kinder- und Jugendbeteiligung von der Kreisjugendförderung gebündelt und versendet werden. Dieser Newsletter wird 2023 in ein dauerhaft zugängliches Online-Format übersetzt. Es ist geplant, sich im kommenden Jahr vertiefend mit den Vor- und Nachteilen verschiedener Beteiligungsformen sowie zielgruppenspezifischer Formate auseinanderzusetzen.

Ziele: Vernetzung und Austausch der örtlichen Jugendförderungen zu den Themenfeldern „Kinder- und Jugendbeteiligung“ und „Partizipation auf Stadt-, Gemeinde- und Kreisebene“; Planung gemeinsamer Veranstaltungen

Datum und Ort: 8. Februar 2022, 10. Mai 2022, 27. September 2022, 29. November 2022, Landratsamt Groß-Gerau, Rüsselsheim am Main und online

Teilnehmende: 5 bis 10 Fachkräfte

Zuständigkeit: Alexander Fiedler

Erklärfilm „Das Kinder- und Jugendparlament Nauheim“

Inhalte: Das Kinder- und Jugendparlament Nauheim möchte mit dem Medium Film die eigene Öffentlichkeitsarbeit ergänzen. Für die pädagogische Fachkraft der Gemeinde Nauheim und die jungen Menschen fand zunächst eine Einführung in die Erstellung eines Erklärfilms statt. Danach wurden Schwerpunkte gesetzt und ein Drehbuch in Eigenarbeit verfasst.

Fazit: Nach der Fertigstellung des Drehbuchs formierte sich die Gruppe aufgrund der Wahlen des Parlaments neu. Die zuständige Kollegin legte ihren Schwerpunkt zunächst auf die Gruppenfindung, sodass die Weiterarbeit stockte und der Dreh des Erklärfilms auf 2023 verschoben wurde.

Datum und Ort: 6. April 2022 und 4. Mai 2022, Kinder- und Jugendkulturbahnhof „X-Presso“ Nauheim

Teilnehmende: 6 bis 8 Kinder und Jugendliche

Zuständigkeit: Alexander Fiedler

„YourPlaceYourRights“ – Kinderrechte-Pavillon

- Kooperation: Sportkreis Groß-Gerau e. V.
- Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und Eltern
- Inhalte: „YourPlaceYourRights“ ist ein Kinderrechte-Projekt der Kreisjugendförderung, es klärt mit unterschiedlichen Formaten über Kinderrechte auf und bietet Möglichkeitsräume zur Artikulation. Beim diesjährigen 75-jährigen Jubiläumsfest des Sportkreises war der „Kinderrechte-Pavillon“ ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche mittels eines Schreibgesprächs ihre Ideen und Wünsche zu ihrem Sozial- und Wohnraum preisgeben konnten. Altersgemäßes Informationsmaterial zum Thema „Kinderrechte“ wurde angeboten.
- Fazit: Kinder und Jugendliche wurden über ihre Rechte informiert und Eltern über Kinderrechte aufgeklärt. Kinder und Jugendliche äußerten klar, was an ihren Wohnorten fehlt. Das sind zum Teil Wünsche, wie Basketballplätze, aber auch komplexere Themen, wie Frieden und Sicherheit. Es wurde auch deutlich, dass das „In Ruhe gelassen werden“ von Ansprüchen der Erwachsenen eine große Rolle spielt.
- Datum und Ort: 3. Juli 2022, Sportpark Groß-Gerau
- Teilnehmende: ca. 20 Kinder und Jugendliche sowie Eltern
- Zuständigkeit: Alexander Fiedler

„Hamburg Diver_City“ – der Vielfalt auf der Spur!

- Kooperation: Jugendbildungswerk der Stadt Rüsselsheim am Main
- Zielgruppe: Auszubildende und Arbeitnehmer*innen im Alter von 18 bis 26 Jahren
- Inhalte: Insbesondere die Aspekte „Migration, Flucht, Geschlecht und Sexualität sowie Leben mit Handicap“ wurden bei einer Stadtführung sowie Exkursionen zum Auswanderermuseum Ballinstadt, zum Projekt „Plietsch“ der Aids-Hilfe Hamburg und zum „Dialog im Dunkeln“ des Dialoghauses in der Speicherstadt unter die Lupe genommen. Wie geht unsere Gesellschaft mit dem „Anders-Sein“ um? Wie wirkt sich das auf die Lebens- und Arbeitssituation aus? Die Wirkungsmacht von Stereotypen und Informationen wurden aufgezeigt und die Auseinandersetzung mit Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Diskriminierungs-/Diversitykategorien und Privilegien angeregt. Die Teilnehmenden erarbeiteten sich selbstständig eine eigene differenzierte Position zum Thema „Vielfalt und Diskriminierung“ in Bezug auf Migration, queere Lebensweisen sowie Leben mit Handicap.
- Fazit: Die Teilnehmenden gaben durchweg ein positives Feedback und äußerten den Wunsch, bei einer Neuauflage des Bildungsurlaubes erneut teilzunehmen. Dieser ist 2024 in Kooperation mit dem Jugendbildungswerk der Stadt Rüsselsheim am Main geplant.
- Datum und Ort: 23. bis 28. Oktober 2022, Hamburg
- Teilnehmende: 10 Personen
- Zuständigkeit: Alexandra Zerl



Beteiligung am Regionaltreffen der Projekte „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“

Kooperation:	Fachstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus des Büros für Integration des Kreises Groß-Gerau
Zielgruppe:	Schüler*innen und Lehrkräfte der Courage-Schulen sowie alle interessierten und engagierten Schulen im Kreis Groß-Gerau
Inhalte:	Nach einem persönlichen Einstieg wurden die Themenfelder im Bereich „Demokratieförderung und Antidiskriminierung“ des letzten Regionaltreffens von 2020 aufgerufen. Anschließend wurde die Übersicht durch aktuelle Erfahrungen und Bedarfe ergänzt. Die Teilnehmenden tauschten sich über den aktuellen Stand der Projekte aus und setzten Prioritäten. Das Jugendbildungswerk stellte die eigenen neu konzipierten Seminarangebote vor und bot bei der Umsetzung von Projektideen Unterstützung an.
Fazit:	Die Teilnehmenden konnten praktische Handlungsempfehlungen und Hinweise für ihre eigene Arbeit mitnehmen.
Datum und Ort:	22. September 2022, Landratsamt Groß-Gerau
Teilnehmende:	6 Personen
Zuständigkeit:	Catharina Hangen und Alexandra Zerl

Angebote an Schulen

„Mein Leben und ich!“ (vormals „Ist doch Ehrensache!“)

Das neue zweitägige Seminar konnte dieses Jahr an der IGS Mainspitze stattfinden. Die neuen Kolleginnen der Schulsozialarbeit und des Jugendbildungswerkes wurden zunächst eingearbeitet und führten dann diese Seminartage eigenständig durch.

Kooperation:	Kinder- und Jugendbüro Ginsheim-Gustavsburg, IGS Mainspitze sowie die zuständige Schulsozialarbeit
Fazit:	Das Seminar wurde mit zwei Schulklassen durchgeführt, reflektiert und angepasst. Zwei weitere Seminare finden im Januar 2023 statt.
Datum und Ort:	18. und 19. Oktober 2022, Jugendhaus Ginsheim 19. und 20. Oktober 2022, Pfarrheim St. Marien Ginsheim
Teilnehmende:	47 Schüler*innen
Zuständigkeit:	Alexandra Zerl

Theateraufführung zum Thema „Rassismus, Respekt und Freundschaft“ an der Luise-Büchner-Schule: „Wir waren mal Freunde – Blick zurück nach vorn“

Kooperation:	Luise-Büchner-Schule Groß-Gerau
Zielgruppe:	Schüler*innen aus dem Jahrgang 7
Inhalte:	„Worum geht es im Leben?“ – Rund um diese Kernfrage dreht sich das Theaterstück des Autors Karl Koch, welches das Berliner Ensemble Radiks (https://ensemble-radiks.de/wp/stuecke/wir-waren-mal-freunde/) aufführte. Am Beispiel eines Brandes in einer Geflüchtetenunterkunft greift das Theaterstück

Themen, wie „Rassismus, Rechtsextremismus und Toleranz“, auf. In den Gesprächen zwischen alten und neuen Freund*innen spielen zerrüttete Familien, soziale Ungerechtigkeit und damit einhergehende Gefühle, wie Wut und Neid sowie Glaube und Freundschaft, eine Rolle.

Fazit: Die Jugendlichen interessierten sich im anschließenden Publikumsgespräch u. a. für den Hintergrund des Theaterstücks, das anlässlich der Krise in der Asylpolitik 2015 entstand und heute, sieben Jahre später, vor dem Hintergrund brennender Unterkünfte für Geflüchtete nach wie vor aktuell ist.

Die vielen Anstöße und Impulse, die das Bühnenstück u. a. zu „Freundschaft, Ausgrenzung, Mobbing, Meinungsmanipulation durch das Internet, Stolz und Ehre“ bietet, wurden in den Klassen anschließend aufgegriffen.



Datum und Ort: 16. November 2022, Luise-Büchner-Schule Groß-Gerau
Teilnehmende: 140 Schüler*innen
Zuständigkeit: Catharina Hangen

Neue Seminarangebote des Jugendbildungswerkes des Kreises Groß-Gerau

Das Jugendbildungswerk des Kreises Groß-Gerau hat in der zweiten Jahreshälfte 2022 sechs neue Seminare rund um die Themen „Antidiskriminierung und Demokratieförderung“ für Jugendgruppen ab 12 Jahren und Schulklassen ab dem Jahrgang 7 konzipiert. Sie beinhalten verbindliche Vorgespräche mit den Fachkräften der örtlichen Jugendförderungen bzw. der jeweiligen Lehrkraft und werden bevorzugt an einem außerschulischen Seminarort durchgeführt. Die Seminare können in Verbindung mit thematisch vertiefenden Exkursionen angefragt werden. Mögliche Ziele sind u. a. die Bildungsstätte Anne Frank (Lernlabor und Audio Walk), die Rüsselsheimer oder Frankfurter Synagoge, das Dialogmuseum in Frankfurt oder das Aktive Museum Spiegelgasse in Wiesbaden.

Folgende Seminare werden insgesamt angeboten:

- „Immer wieder, immer noch?!“ – Ausgrenzung und Diskriminierung
- „Du Jude! Ein Schimpfwort?“ – Ausgrenzung und Antisemitismus
- „Masel Tov Cocktail – Geschüttelt oder gerührt?“ – Ausgrenzung und Antisemitismus
- „Warum wir uns erinnern sollten“ – Sekundärer Antisemitismus und Nationalsozialismus
- „Was steckt dahinter? Was du dagegen tun kannst!“ – Antimuslimischer Rassismus
- „Glaub nicht alles, was du liest“ – Fake News und Verschwörungserzählungen

Daneben werden weiterhin das Seminar „Mein Leben und ich!“ zu den Themen „Werte, Achtsamkeit und Miteinander“ sowie in Kooperation mit der Beratungsstelle queerformat auch Workshops zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt angeboten.

Zuständigkeit: Catharina Hangen und Alexandra Zerl

Netzwerk gegen Rechtsextremismus und Rassismus

Das Netzwerk gegen Rechtsextremismus und Rassismus wurde 2014 seitens des Kreises Groß-Gerau initiiert. Es versteht sich als einen Zusammenschluss von Akteur*innen aus unterschiedlichen Handlungsfeldern und Organisationen im Landkreis Groß-Gerau, die sich für Demokratie und Menschenrechte und gegen Rechtsextremismus und Rassismus einsetzen. Die Kreisjugendförderung ist seither Teil der Steuerungsgruppe, arbeitet aktiv am Aufbau der Struktur sowie an der Gestaltung des Netzwerkes mit und beteiligt sich kontinuierlich an den Treffen.



<https://www.kreisgg.de/migration/netzwerk-gegen-rechtsextremismus-und-rassismus/>

2022 nahm die Kreisjugendförderung darüber hinaus an den Vernetzungstreffen teil.

Zuständigkeit: Elke Draxler und Tobias Trautmann

5. Medienbildung, Kinder- und Jugendschutz

Was stärkt Kinder und Jugendliche?

Ziele

- Auseinandersetzung mit den Themen „Virtuelle Realität, Mediennutzung, Medienwirkung, Schutz persönlicher Daten und Bildrechte“
- Unterstützung bei der Entwicklung eines selbstbestimmten, kompetenten Umgangs mit Medien
- Aufklärung über Chancen und Risiken/kritische, reflektierte, kreative und verantwortungsbewusste Nutzung
- Sensibilisierung und Qualifizierung für Aspekte des Kinder- und Jugendschutzes
- Umsetzung des gesetzlichen Auftrages „Schutz vor Kindeswohlgefährdung“

Medienbildung

Ziel ist es, Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung eines selbstbestimmten, verantwortungsvollen Umgangs mit Medien durch die Vermittlung von medienpädagogischen Kenntnissen und Fertigkeiten zu unterstützen. Junge Menschen werden befähigt, Informationen kritisch zu hinterfragen und auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen. Medienbildung und Jugendmedienschutz verfolgen einen präventiven Ansatz mit dem Wissen, dass die jugendlichen Aktivitäten im Internet genauso wie in anderen Lebensbereichen zur Werte- und Identitätsbildung beitragen.

MedienNetzwerk des Kreises Groß-Gerau

Das regionale **MedienNetzwerk des Kreises Groß-Gerau**, organisiert und gesteuert durch das Jugendbildungswerk und die Schulsozialarbeit in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt, hat die Vernetzung verschiedener Akteur*innen und die Förderung der Medienbildung im Kreis Groß-Gerau zum Ziel. Hierzu werden u. a. Informationen zu Fortbildungen und Fachveranstaltungen in der Region im Netzwerk verbreitet.

Auch 2022 wurde von einem Netzwerk-Austauschtreffen abgesehen, da coronabedingt die Einrichtungen, Institutionen und Schulen stark belastet und mit anderen Themen beschäftigt waren. Informationen über (Online-)Fortbildungen und Angebote verschiedener Träger zu Themen der Medienbildung oder des Kinder- und Jugendschutzes wurden von der Steuerungsgruppe regelmäßig über den Verteiler des Netzwerkes weitergegeben.

Fortbildung „Kindesschutz im Verein – vorsorgen, erkennen, handeln“

Kooperation:	Caritaszentrum Rüsselsheim, Wildwasser Kreis Groß-Gerau e. V.
Zielgruppe:	Interessierte Aktive in der Kinder- und Jugendarbeit der Vereine, Verbände und freien Träger
Inhalte:	Die Fortbildung gab wichtige Anstöße und Impulse für die Arbeit im eigenen Verein oder Verband. Im Fokus stand die Sensibilisierung für das Thema und die Entwicklung einer Kultur der Aufmerksamkeit, um einen möglichst sicheren Schutzraum für Kinder und Jugendliche zu bieten. Wesentliche Kriterien für die Erstellung von Schutzkonzepten wurden vorgestellt, Anzeichen für Kindeswohlgefährdung vermittelt und Handlungsabläufe aufgezeigt. Die Teilnehmenden lernten die Kinderschutzfachkräfte der Beratungsstellen im Kreis Groß-Gerau kennen und konnten sie gezielt zu Problemen in ihrem Vereinsalltag befragen. Nach einem einführenden Vortrag wurden beispielhaft Fälle bearbeitet, Fragen gestellt und diskutiert.
Perspektive:	Die Kreisjugendförderung als Träger der öffentlichen Jugendhilfe schließt die Vereinbarungen nach § 72a SGB VIII mit den Vereinen und Verbänden mit Kinder- und Jugendarbeit ab und bietet hierzu Beratung und Unterstützung an. Die Nachfrage nach Veranstaltungen zum Thema hat sich auf einem niedrigen Niveau eingependelt.
Fazit:	Die bestehende Kooperation mit den Beratungsstellen hat sich hier als sehr produktiv und bereichernd erwiesen. Leider hatte die Erziehungsberatungsstelle des Kreises Groß-Gerau keine Kapazitäten und fehlte daher als zentrale interne Kooperationspartnerin.
Datum und Ort:	18. Juli 2022, online
Teilnehmende:	10
Zuständigkeit:	Elke Draxler und Tobias Trautmann

Vielfalt als Chance begreifen - wie gelingt das?

Ziele

- Vertiefung u. a. der Themen „Vielfalt leben, Fremd-Sein, kulturelle Prägung, Rollenerwartungen, Geschlecht, Gleichberechtigung, Lebenswelten und Lebensentwürfen“
- Reflexion der Wirkungsmacht von Rollenklischees
- Auseinandersetzung mit der eigenen Sozialisation und persönlichen Einstellungen; Entwicklung eines Vielfaltsbewusstseins
- Förderung der Selbstbestimmung und des respektvollen, verantwortlichen Handelns in der Gemeinschaft
- Vermittlung von Kompetenzen zum kultursensiblen Handeln
- Diskriminierung entgegenwirken

Angebote an Schulen

„Wir machen Radio!“

Kooperation: IGS Kelsterbach

Zielgruppe: Schüler*innen der DAZ Klasse im Alter von 11 – 14 Jahren, u. a. junge Geflüchtete aus der Ukraine

Inhalte: Die Sprachschüler*innen leben erst kurz in Deutschland; sie lernen Deutsch als Zweitsprache (DAZ), um zukünftig am regulären Unterricht teilzunehmen. Das Radioprojekt hatte zum Ziel, dass die Teilnehmenden einen eigenen Beitrag erarbeiten sowie als Klasse eine Radiosendung bei Radio Rüsselsheim senden und live moderieren. Die Schüler*innen lernten die Studiotechnik kennen, moderierten und nahmen Jingles auf. Sie recherchierten im Internet, entwickelten Fragen für Straßen- oder Expert*inneninterviews und nahmen diese auf.



Die Livemoderation und Interviews ermutigten die jungen Menschen Sprachhemmnisse abzubauen. Das Projekt vermittelte im Prozess Mediennutzungskompetenzen und Aspekte kritischer Medienbildung. Die Teilnehmenden nahmen Kontakt zu Bürger*innen und Expert*innen auf und lernten so die Struktur im Kreis Groß-Gerau kennen – ein wichtiger Prozess im Ankommen. Die Klasse übernahm die Werbung für die Radiosendung selbst und wurde dadurch als Teil der Schulgemeinde wahrgenommen, welches ihr Selbstwertgefühl stärkte.

Fazit: Die Teilnehmenden gaben durchweg positive Rückmeldungen und bewerteten das Radioprojekt als gewinnbringende Erfahrung für sich. Sie nahmen Kontakt zu Organisationen und Personen auf, die für ihren zukünftigen Lebensweg wichtig sein können oder erfuhren mehr von Bürger*innen über ihre neue Heimat in Deutschland.

Datum und Ort: 11. bis 18. Juli 2022, Radio Rüsselsheim und IGS Kelsterbach

Teilnehmende: 18 Schüler*innen

Zuständigkeit: Alexandra Zerl

Die Comedy-Show „Homologie“ zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt an der Johannes-Gutenberg-Schule Gernsheim

Kooperation: Johannes-Gutenberg-Schule Gernsheim

Zielgruppe: Schüler*innen der Jahrgangsstufen 8 und 9

Inhalte: Wörter wie „Homo“ oder „schwul“ werden leider immer noch als Schimpfworte verwendet. Die humorvolle und multimediale Vorstellung „Homologie“ bringt dieses oft schambesetzte und tabuisierte Thema Homosexualität locker und mitreißend auf die Bühne (<https://art-q.net/homologie/>).

Als nahbarer Aushilfslehrer erzählte Malte Anders den Jugendlichen nicht nur von persönlichen Erfahrungen, sondern entlarvte auch Falschinformationen, wie die angebliche Existenz eines „Homogens“, dass Homosexualität anerzogen werden könnte oder durch Beimischungen im Trinkwasser verbreitet werde. Bei einem Quiz wurden die Zuschauer*innen dazu aufgefordert, die sexuelle Orientierung berühmter Persönlichkeiten zu erraten. „Wer bestimmt, was ‚normal‘ ist?“ und „Warum müssen sich Heteros nicht outen?“ waren Fragen, mit denen die Schüler*innen konfrontiert wurden. Zudem wurde die fehlende bzw. seltene Präsenz von LGBTQIA*-Personen und des Themas „Queersein“ in Unterrichtsmaterialien kritisiert sowie auf die Rechte und Gefahren von und für queere Personen in verschiedenen Ländern aufmerksam gemacht.



Fazit: Das Interesse der Schüler*innen an dem Thema wurde im anschließenden Nachgespräch deutlich, in dem Malte Anders die anonym eingereichten Fragen, u. a. zu Strategien für ein „Coming Out“, beantwortete. Die Impulse aus der Comedy-Show „Homologie“ wurden in den Schulklassen aufgegriffen.

Datum und Ort: 17. November 2022, Johannes-Gutenberg-Schule Gernsheim

Teilnehmende: 200 Schüler*innen

Zuständigkeit: Catharina Hangen

Workshop zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt

Kooperation: queerformat – Fachstelle LSBTIQ* der pro familia Kreis Groß-Gerau e. V.

Zielgruppe: Schüler*innen ab der Jahrgangsstufe 7

Inhalte: Die Teilnehmenden werden für unterschiedliche Geschlechtsidentitäten und deren Lebenswelten sensibilisiert und setzen sich mit sexueller Vielfalt auseinander.

Fazit: Die Themen werden teilweise in den Klassen weiterbearbeitet.

Ort und Datum: IGS Mainspitze Ginsheim-Gustavsburg, 4. November 2022 (Klasse 8d) und Anne-Frank-Schule Raunheim, 23. November 2022 (Klasse 7.3)

Teilnehmende: jeweils ca. 25 Schüler*innen

Zuständigkeit: Catharina Hangen

Aktionswochen „Just girls*“ zum Internationalen Mädchen*tag

Unter dem Motto „Just girls*“ wurde zum zehnten Mal zum Internationalen Mädchen*tag diese kreisweite Veranstaltung des Arbeitskreises „Mädchenarbeit im Kreis Groß-Gerau“ durchgeführt, die das Jugendbildungswerk des Kreises Groß-Gerau koordiniert. Die Aktion hat zum Ziel, auf die Benachteiligung von Mädchen* und jungen Frauen* weltweit, aber auch in Deutschland, aufmerksam zu machen und die Mädchen* zu stärken. Es fanden vier Planungstreffen für die kreisweiten dezentralen Aktionen der Jugendarbeit statt.

Kooperation: Jugendförderung Büttelborn, Jugendförderung Kelsterbach, Jugendbüro Riedstadt, Jugendförderung Gernsheim und Schulsozialarbeit Kreis Groß-Gerau

Zielgruppe: Mädchen* ab 6 Jahren

Verlauf: 2022 konnte die bereits 2021 geplante dezentrale Posteraktion „#Gleichberechtigung“ durchgeführt werden. Das Jugendbildungswerk des Kreises Groß-Gerau übernahm für die Mädchengruppen der Jugendförderungen die Koordination. Der Demozug „Starke Mädchen“ in Kelsterbach am



Internationalen Mädchen*tag (11.10.2022) wurde durch die Jugendförderung Kelsterbach für Interessierte des Mädchenarbeitskreises geöffnet. Das Jugendbüro Riedstadt nahm mit einigen aus der Mädchengruppe teil und das Jugendbildungswerk war mit einem Stand zu Mädchen*rechten vertreten. Die Schulsozialarbeiter*innen führten, teilweise in Kooperation mit den örtlichen Jugendförderungen, Aktionen an Schulen

unter dem Motto „Just girls@school“ durch.

Folgende Aktionen fanden statt:

- „Just girls*“ - Aktionen der Mädchengruppen in den Jugendhäusern der Jugendförderungen Kelsterbach und Büttelborn und des Jugendbüros Riedstadt zum Thema „Gleichberechtigung“ mit Foto- und Posterprojekt
- Demozug „Starke Mädchen*“ in Kelsterbach, koordiniert durch die Jugendförderung Kelsterbach und Teilnahme aller örtlichen Schulen sowie der Jugendförderung Riedstadt und dem Jugendbildungswerk des Kreises Groß-Gerau
- „Just girls@school“ - Aktionen der Schulsozialarbeit des Kreises an sieben Grundschulen und sechs Schulen der Sekundarstufe I. Mit einigen Angeboten wurden auch Jungen erreicht.
- Kooperationsangebote der örtlichen Jugendförderungen und der Schulsozialarbeit des Kreises fanden statt in:
 - Büttelborn: Grundschule Worfelden;
 - Kelsterbach: Grundschule Bürgermeister-Hardt-Schule, Karl-Treutel-Schule, IGS Kelsterbach;
 - Gernsheim: Johannes-Gutenberg-Schule

Fazit: Die Aktionen am Internationalen Mädchen*tag ermöglichte vielen Mädchen* im Kreis Groß-Gerau besondere, ermutigende Zeiträume, in denen sie sich mit

Mädchen*sein, ihren Wünschen und Lebenssituationen, mit Mädchen*rechten sowie landes- und weltweiten Benachteiligungen auseinandersetzen konnten. 2023 werden erneut kreisweite Aktionen rund um den Internationalen Mädchen*tag angeboten.

Datum: 19. September bis 21. Oktober 2022
 Teilnehmende: ca. 1300 Mädchen* und junge Frauen* ab 6 Jahren
 Zuständigkeit: Alexandra Zerl

Kreisweite Posteraktion „#Gleichberechtigung“ - Projekt im Rahmen der Just girls*-Aktionen zum Internationalen Mädchen*tag

Kooperation: Jugendförderung Büttelborn, Jugendförderung Kelsterbach und Jugendbüro Riedstadt
 Zielgruppe: Mädchen* ab 9 Jahren
 Themen: Mädchen* aus den Mädchen*gruppen der Jugendförderungen setzten sich mit dem Thema „Gleichberechtigung“ auseinander; dafür wurde das vom Jugendbildungswerk entwickelte Modul genutzt. Anschließend fotografierten die Fachkräfte die Mädchen* mit ihren Statements, Plakate in verschiedenen Größen für den öffentlichen Raum wurden erstellt und in den beteiligten Kommunen sowie im Landratsamt aufgehängt.



Fazit: Das Projekt konnte erfolgreich umgesetzt werden. Festzustellen ist, dass die beteiligten Mädchen* nicht nur auf die Benachteiligung aufgrund ihres Geschlechts aufmerksam machten, sondern auch für ein respektvolles Miteinander aller Menschen eintraten.

Teilnehmende: 10 Mädchen
 Zuständigkeit: Alexandra Zerl

Vernetzung und Qualifizierung

Arbeitskreis „Mädchenarbeit im Kreis Groß-Gerau“ (MAK)

Für hauptamtliche Mitarbeiter*innen aus verschiedenen Bereichen der pädagogischen und beratenden Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen*. Die Koordination und Moderation des Arbeitskreises liegt beim Jugendbildungswerk.

2022 fanden vier Arbeitskreistreffen in Präsenz und online statt. Im Rahmen der Arbeitskreistreffen tauschten sich die Kolleg*innen über ihre Arbeit vor Ort, die Situation der Mädchen* sowie geplante und durchgeführte Angebote aus.

Der Fachtag „Methoden für die Mädchen*arbeit“ wurde gemeinsam geplant. Zwei Mitarbeiter*innen des FeM Mädchen*treff Frankfurt gaben Empfehlungen und Tipps zur Öffnung der Mädchenarbeit zur Mädchen*arbeit. Anschließend bewerteten und diskutierten die Kolleg*innen diese für ihre Praxis. Eine Methode des Fachtages regte die Kolleg*innen an, ein Kartenspiel zu entwickeln. Das Jugend-

bildungswerk des Kreises Groß-Gerau erarbeitete in Kooperation mit der pro familia Kreis Groß-Gerau e. V. Vorschläge. Die Kolleg*innen überprüften die Kategorien und erweiterten das Spektrum mit eigenen Fragen und Aussagen. Dieses Kooperationsprojekt wird 2023 weitergeführt.

Die eingerichtete Online-Plattform mit gesammelten Arbeitsmaterialien für aktive Mitglieder des Arbeitskreises wurde geprüft und Kategorien ergänzt. Zudem wurden wichtige Informationen aus der Frauenkommission und interessante Fachveranstaltungen ausgetauscht, kollegial beraten sowie Themen gesammelt und die Weiterarbeit für 2023 vereinbart. Darüber hinaus versendete das Jugendbildungswerk Veranstaltungshinweise, Materialien für die Praxis und Dokumentationen.

Zuständigkeit: Alexandra Zerl

Workshop „#Instagirls* - Mediale Schönheitsideale und Rollenbilder von Mädchen* und Frauen*“

Zielgruppe: Haupt- und nebenamtlich tätige Frauen* aus der Jugendarbeit

Themen: Auseinandersetzung mit der Selbstinszenierung auf Instagram und TikTok; aktuelle Trends und Vorbilder; Geschlechterstereotype und Rollenbilder; Bodypositivity, Körperbild und Netzfeminismus; Jugendschutz; Methoden für die Praxis

Fazit: Der Referentin Corinna Schaffranek gelang es, einen lebendigen Workshop mit geeigneten Methoden für die Praxis durchzuführen.



Datum und Ort: 27. Juni 2022, Café Extra Büttelborn

Teilnehmende: 9 Frauen*

Zuständigkeit: Alexandra Zerl

Fachtag „Praxisbörse – Methoden für die Mädchen*arbeit“

Zielgruppe: Haupt- und nebenamtlich tätige Frauen* aus der Jugendarbeit, Jugendbildung, Schulsozialarbeit und Beratungsstellen

Themen: Das Jugendbildungswerk des Kreises Groß-Gerau, die Jugendförderung Trebur, die Schulsozialarbeit der Bertha-von-Suttner Schule Mörfelden-Walldorf und Wildwasser Kreis Groß-Gerau e. V. führten mit den Teilnehmenden Methoden für die Mädchen*arbeit durch, gaben Anleitungstipps und reflektierten diese. Themen waren: Vorbilder, Ressourcenübungen, Gewaltprävention und Identitätsbildung zu Rollenerwartungen im Bereich „Freundschaft, Schönheitsideale, Partnerschaft/Beziehung, Beruf und Familie“

Fazit: Die durchgeführten Methoden wurden anschließend verschriftlicht und allen Aktiven des MAKs zur Verfügung gestellt. Der Methodenfachtag führte dazu, dass die Kolleginnen gerne mehr Methoden für ihre Mädchen*arbeit kennenlernen möchten. Der Bedarf wird bei einem Fachtag 2023 aufgegriffen.

Datum und Ort: 14. Juni 2022, JuKuZ Mörfelden

Teilnehmende: 13 Frauen*

Zuständigkeit: Alexandra Zerl

Netzwerk LSBTIQ* im Kreis Groß-Gerau

In regelmäßigen Austauschtreffen der Akteur*innen, organisiert durch das Büro für Frauen und Chancengleichheit, engagieren sich das Jugendbildungswerk des Kreises Groß-Gerau, die Schulsozialarbeit des Kreises Groß-Gerau, Jugendförderung/Jugendbildungswerk der Stadt Rüsselsheim am Main, queerformat/pro familia Rüsselsheim, MöWa Queerbeet, das Büro für Integration und die Frauenbeauftragte der Stadt Mörfelden-Walldorf sowie das Staatliche Schulamt für den Kreis Groß-Gerau und Main-Taunus-Kreis. 2022 wurde darüber hinaus ein Fachtag zum Thema „Impulse zur Umsetzung des Lehrplans „Sexualerziehung“ in ein Curriculum“ veranstaltet.

Fachtag „Impulse zur Umsetzung des Lehrplans „Sexualerziehung“ in ein Curriculum“

Kooperation:	Netzwerk LSTBIQ* des Kreises Groß-Gerau
Zielgruppe:	Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen und Multiplikator*innen rund um das Thema „Schule“
Inhalte:	Bereits seit 2016 besteht der Lehrplan Sexualerziehung des Kultusministeriums Hessen, aber die konkrete Umsetzung an Schulen wird kaum unterstützt. Eine Sensibilisierung und Auseinandersetzung mit dem Thema „Sexualerziehung“ ist für alle Multiplikator*innen in der Schule wichtig, damit Offenheit im Umgang mit den Bedarfen der Schüler*innen entstehen kann. Prof. Dr. Timmermanns von der Frankfurt University of Applied Science und Frau Mareike Klauenflügel von der GEW Hessen vermittelten in ihren Vorträgen Hintergrundwissen und praktische Anregungen für die Arbeit an Schulen. In den anschließenden Workshops stellte sich u. a. die Gruppe „Queer and friends“ des Neuen Gymnasiums Rüsselsheim vor, die die erste Schule der Vielfalt in Hessen ist.
Fazit:	Die gesammelten Bedarfe und Hinweise der Teilnehmenden wurden im Netzwerk LSBTIQ* evaluiert und werden weiterbearbeitet.
Datum und Ort:	16. Mai 2022, Bürgerhaus Mörfelden
Teilnehmende:	50 Personen
Zuständigkeit:	Catharina Hangen und Alexandra Zerl
Dokumentation:	https://www.kreisgg.de/soziales/frauen-und-chancengleichheit/lstbtig/fachtag-2022-netzwerk-lstbtig-im-kreis-gross-gerau/?L=0

Fortbildung „Gemeinsam Vielfalt leben! - Diversität in der Kinder- und Jugendarbeit“

Kooperation:	queerformat – Fachstelle LSBTIQ* der pro familia Kreis Groß-Gerau e. V.
Zielgruppe:	Haupt-, Neben- und Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit



Inhalte:	Nach einer ersten Auseinandersetzung mit der eigenen Positionierung und damit verbundenen Privilegien wurden die Funktionen von Diskriminierung sowie die Bedeutung von Intersektionalität diskutiert. Die Beratungsstelle queerformat sensibilisiert für das Schwerpunktthema „Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt“. Hier lernten die Teilnehmenden queersensible Methoden für die Kinder- und Jugendarbeit kennen.
----------	--

Fazit:	Die Teilnehmenden konnten praktische Handlungsempfehlungen und Hinweise für ihre eigene Arbeit mitnehmen.
Datum und Ort:	3. Dezember 2022, Landratsamt Groß-Gerau
Teilnehmende:	5 Personen
Zuständigkeit:	Catharina Hangen und Tobias Trautmann

7. Globalisierung und Nachhaltigkeit

Ziele

- Auseinandersetzung mit den weltweiten Arbeits-/Produktionsbedingungen und die Auswirkungen auf den Konsum in den wirtschaftlich hochentwickelten Ländern
- Vermittlung der historischen und aktuellen Bedeutung der Begriffe ‚Globalisierung, Handel, Migration und Gastarbeiter*innen‘
- Förderung einer eigenen differenzierten Position und Haltung zu globalen Produktionsweisen, Arbeitsbedingungen und zur Integrationspolitik
- Kennenlernen der Artenvielfalt und Sensibilisierung für die ökologische Vielfalt durch das unmittelbare Naturerlebnis

Ökologie „Natur erleben und erforschen“ im Rahmen des „GEO-Tag der Artenvielfalt“

Zielgruppe:	Grundschulklassen der 3. und 4. Jahrgangsstufe aus dem Kreis Groß-Gerau
Themen:	Natur als Erlebnisort erfahren; Tier- und Pflanzenwelt im Frühsommer entdecken; Beobachtungen in der Natur anregen; sensibilisieren, um einen persönlichen Zugang zur Natur zu finden und so einen Beitrag zum nachhaltigen Naturschutz zu leisten
Verlauf:	Der „GEO-Tag der Artenvielfalt“ ist die größte Feldforschungsaktion Mitteleuropas. Bereits seit 21 Jahren veranstaltet die Kreisjugendförderung das Projekt zur Erkundung und Bestimmung von Tieren und Pflanzen im Vogelsberg. Die Schüler*innen wurden dabei von zwei Naturpädagogen und einem fachlich versierten Team der Kreisjugendförderung unterstützt. Das Konzept legt den Schwerpunkt auf das „Naturerleben“.



Neben dem Malen von Fledermausshirts, einer Wald- und Wiesenexpedition, verschiedenen natur-pädagogischen Spielen, Lagerfeuer mit Stockbrot und Grillen stand die Beobachtung der Tier- und Pflanzenwelt auf dem Programm.

Die jungen Naturforscher*innen konnten ca. 170 verschiedene Arten entdecken. Ein Höhepunkt war dabei die Beobachtung und Erfassung der im Feriendorf ansässigen Zwergfledermäuse: 167 Exemplare konnten beim Ausflug gezählt werden. Weitere Highlights waren die Beobachtung eines Biberbaues in der Nähe des Feriendorfes, aber auch der ein oder andere Spaziergang einer Spinne oder eines Käfers auf der Hand.

Die seit 2001 laufende „Inventur der Artenvielfalt“ rund um das Feriendorf wurde fortgeführt. Gemeinsam mit den Naturpädagogen wurde die bestehende Liste, die inzwischen über 650 Arten umfasst, um einige Neuentdeckungen erweitert.

Perspektive:	Die Rückmeldungen der Schüler*innen und Lehrer*innen waren durchweg positiv. Alle Beteiligten sehen in diesem Angebot eine Bereicherung und Ergänzung zu den Unterrichtsinhalten, da die Maßnahme neben der ökologischen auch die soziale Kompetenz fördert. 2023 ist eine Fortführung des Projektes geplant.
Datum und Ort:	10. bis 12. Juni 2022, Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen
Teilnehmende:	47 Schüler*innen der Karl-Treutel-Schule Kelsterbach und der Pestalozzi-schule Raunheim
Zuständigkeit:	Tobias Trautmann

Projekt „Mülltrennung“

Zielgruppe:	Schüler*innen der Gustav-Heinemann-Schule Rüsselsheim am Main
Inhalte:	Die Schüler*innenvertretung der Gustav-Heinemann-Schule (Oberstufengymnasium) initiierte bereits Ende 2021 eine Kooperation mit der Kreisjugendförderung/dem Jugendbildungswerk zur Verbesserung der Mülltrennung an ihrer Schule. Diese Initiative wollte erreichen, dass ausreichend spezifische Mülltrennungsmöglichkeiten an der Schule zur Verfügung stehen. Weiterhin war geplant, Informationsmaterialien darüber für Schüler*innen und Lehrkräfte zu erstellen. In ersten Planungstreffen sammelten die Schüler*innen, online sowie in Präsenz an der Schule, erste Ideen für Plakate sowie für ein Konzept für eine Tutor*innen-Stunde. Allerdings wurde das Projekt nach einer ersten Präsentation und einem Austausch mit der Schulleiterin ab März 2022 nicht weitergeführt, da für das Vorhalten von Mülltrennungsmöglichkeiten der Schulträger verantwortlich sei und diese Voraussetzung für eine Implementierung des Projektes noch lange nicht geschaffen ist. Weiterhin sei zu befürchten, dass durch Weggang der maßgeblichen Initiator*innen nach ihrem Abitur keine nachhaltige Fortführung des Projektes gewährleistet ist, sondern das Engagement ins Leere läuft.
Datum und Ort:	Oktober 2021 bis März 2022, online und Rüsselsheim am Main
Teilnehmende:	6 Schüler*innen der SV
Zuständigkeit:	Esther Ulbricht und Tobias Trautmann

8. Freizeitpädagogische Angebote

Ziele

- Entwicklung der eigenen Persönlichkeit durch vielfältige Möglichkeiten des Erlebens und Ausprobierens
- Soziales Verhalten und Bewältigen von Konflikten
- Solidarisches Handeln
- Politisch und ökologisch verantwortliches Handeln
- Eigen- und Mitbestimmung
- Abbau von Barrieren zwischen Kindern mit und ohne Behinderung

Freizeiten für Kinder

Zielgruppe: Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren

Themen: Kinder- und Jugenderholung; Entfaltung der eigenen Persönlichkeit durch vielfältige Möglichkeiten des Erlebens, Ausprobierens und Sammelns eigener Erfahrungen; konstruktive Konfliktlösung; Einbringung eigener Meinungen, Neigungen und Fähigkeiten; soziales und solidarisches Verhalten in der Gruppe; Vermittlung von Ideen für die kreative Gestaltung der eigenen freien Zeit zu Hause; Angebote zur Bewegungsförderung, aber auch zur Entspannung; ökologische Bildung durch Naturerleben

Verlauf: Die Freizeitangebote im Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen sind elementarer Bestandteil im Programm der Kreisjugendförderung. Vielfältige Angebote sorgen für abwechslungsreiche und spannende Urlaube vom Alltag und finden in der Regel in den Oster-, Sommer- und Herbstferien statt.



Die Osterfreizeit bot einen entspannten und zugleich aktiven Ausgleich von den Dauerbelastungen, denen die Kinder durch Klimawandel, Corona-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine aktuell ausgesetzt sind. Sie konnten im Austausch mit Gleichaltrigen Spaß und Freude erleben. Das Freizeitteam gestaltete mit den 29 Kindern ein erholsames und aktives Ferienerlebnis unter Einhaltung der aktuellen Hygiene- und Abstandsregelungen.

Geprägt wurde die Freizeit von dem Projekt „Seifenkisten bauen“. Hier konnten die Kinder handwerklich kreativ werden und mit Säge, Hammer und Bohrmaschine arbeiten. Am Ende sind zwei funktionstüchtige Seifenkisten entstanden, die am letzten Tag auf zwei „Pilot“-Strecken im Feriendorf von allen Kindern getestet wurden. Auch die weiteren Angebote ließen keine Langeweile aufkommen.



Gemeinsam wurden u. a. Bienenwachstücher als Alternative zur Frischhaltefolie hergestellt, Ostergeschenke gebastelt, gebatikt, sich in Akrobatik

geübt sowie ein Biberbau besucht. Die Kinder waren so sehr begeistert vom „Spiel der Farben“, dass dieses Bewegungsspiel auf ihren Wunsch hin mehrmals gespielt wurde. Weitere Highlights waren Lagerfeuer mit Stockbrot, Kino und zum Abschluss eine Kinderdisco.

Eine weitere gelungene Auszeit vom Alltag bot sich für Kinder aus dem ganzen Kreis während der zehntägigen Sommerfreizeit. Kurzfristig konnten nach einem Presseaufruf weitere, dringend benötigte männliche Betreuer gewonnen und ausgebildet werden.



Das Team der Kreisjugendförderung gestaltete mit den 23 Kindern ein erholsames und abwechslungsreiches Ferienerlebnis bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen. Wasserrutsche, Geocachen im Wald, Adventuregolfen, Chillen am See, Hüttenbauen im Wald, Rugby, Baseball, Morning Fit, Yoga, Batiken, Makramee, Karaoke, Kinderkino und noch viele weitere Angebote sorgten für Abwechslung und neue Erfahrungen. Besondere Naturerlebnisse waren ebenfalls möglich; so entdeckten die Kinder bei einer Abenteuerwanderung mit einem Biologen Interessantes in der Wildnis des Vogelsberges oder beobachteten bei einer Nachtwanderung zahlreiche Zwergfledermäuse. Die Auswirkungen des Klimawandels und der Trockenheit waren auch vor Ort sichtbar: wo im letzten Jahr noch Tümpel im Wald als Lebensort für zahlreiche Insekten dienten, waren diese nun ganz oder teilweise ausgetrocknet. Was jede*r von uns jetzt tun kann, wurde in der Gruppe diskutiert. „Weniger fliegen – auch hier gibt es schöne Orte und viel zu entdecken“ war einer der Vorschläge der Kinder.

Datum und Ort: Osterfreizeit: 11. bis 16. April 2022; Sommerfreizeit: 1. bis 10. August 2022, Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen

Teilnehmende: 52 Personen

Zuständigkeit: Tobias Trautmann

Seifenkistenrennen

Zielgruppe: Teilnehmende der Osterfreizeit

Das Seifenkistenrennen der Jugendförderung Mörfelden-Walldorf konnte nach zweijähriger Pause wieder stattfinden – ein Event mit Rennfieber, Essen, Trinken und Musik für die ganze Familie. Die Kreisjugendförderung bot hier allen interessierten Kindern der Osterfreizeit die Möglichkeit, mit ihren selbst gebauten Seifenkisten an diesem Rennen teilzunehmen. Fünf wagemutige Freizeitkinder

nutzten die Gelegenheit und nahmen mit ihrem „Racing-Team Ober-Seemen Osterfreizeit 2022“ teil. Sie erreichten sehr gute Ergebnisse, die besten Fahrer*innen sogar die Plätze zwei und drei. Unterstützt und kräftig angefeuert wurden sie von ihren Eltern, dem Betreuer*innenteam der Osterfreizeit sowie weiteren Mitarbeiter*innen der Kreisjugendförderung.

Datum und Ort: 26. Juni 2022, Mörfelden-Walldorf
Teilnehmende: 5 Freizeitkinder
Zuständigkeit: Esther Ulbricht und Tobias Trautmann



Folgende Angebote konnten nicht stattfinden:

Ausbildungsseminar und Herbstfreizeit

Das Ausbildungsseminar für Personen im Alter von 18 bis 30 Jahren zur Qualifizierung und Auswahl künftiger Betreuer*innen für die Freizeitmaßnahmen der Kreisjugendförderung, geplant vom 24. bis 29. Oktober 2022, konnte mangels Anmeldungen leider nicht stattfinden.

Die parallel hierzu vorgesehene Herbstfreizeit musste leider mangels Betreuer*innen abgesagt werden.

Jahresabschluss Ferienfreizeiten

Ein Treffen zur Auswertung der Freizeitsaison, zum Fortbildungsbedarf und zur Planung der Freizeitangebote für 2023 konnte mangels Teilnehmenden leider nicht am 10. Dezember 2022 stattfinden; die Veranstaltung wird daher auf Anfang 2023 verschoben.

9. Weitere Qualifizierungsangebote

Fachkräfteaustausch zum Thema „Krieg in der Ukraine“

Kooperation: Jugendförderung der Stadt Rüsselsheim am Main

Zielgruppe: Fachkräfte der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit

Referentin: Vera Rogova, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, Frankfurt

Inhalte: Vera Rogova erinnerte zu Beginn ihres Vortrages, dass der Krieg in der Ukraine bereits seit 2014 andauere und nicht nur die Krim, sondern auch Gebiete in der Ostukraine seither von Russland besetzt sind. Sie gab einen Überblick zur aktuellen Lage, zu Flüchtlingsbewegungen sowie der Situation von Geflüchteten aus anderen Ländern (syrische Geflüchtete, Studierende aus afrikanischen Ländern etc.) in dem angegriffenen Land. Zudem beschäftigte die Teilnehmenden der Umgang mit den ukrainischen Flüchtlingen; hier ist eine Ungleichbehandlung gegenüber den geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus Syrien und anderen Ländern feststellbar. Es gelte Raum für die

persönlichen Schicksale, für Enttäuschung, Wut und Trauer der Menschen zu schaffen. Die Integration ukrainischer Kinder und Jugendlicher als auch der Umgang mit russlandstämmigen Jugendlichen wurden ebenfalls thematisiert und bestehende Angebote vorgestellt. Im Anschluss an die Veranstaltung bekamen die Teilnehmenden eine Übersicht mit psychotherapeutischen Anlaufstellen für traumatisierte Geflüchtete zugesandt.

Fazit: Der Angriffskrieg in der Ukraine und die Auswirkungen wird auch die kommunale Kinder- und Jugendarbeit noch weiter beschäftigen.

Datum und Ort: 28. Juni 2022, Freizeithaus „Dicker Busch“ Rüsselsheim

Teilnehmende: 28 Personen

Zuständigkeit: Catharina Hangen und Tobias Trautmann

Einwöchiges Ausbildungsseminar zu Jugendleiter*innen – JuLeiCa-Grundlagenschulung

Kooperation: Evangelische Jugend im Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim

Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren

Inhalte: In der abwechslungsreichen Ausbildungswoche zu Jugendleiter*innen standen Gruppenpädagogik, Aufsichtspflicht, Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, Konfliktlösungsstrategien sowie Planung und Kalkulation von Angeboten und Freizeiten auf der Agenda. Die Aufgabenstellung, einen Ausflug für die Gruppe zu planen, durchzuführen und auszuwerten, war erneut ein fordernder Baustein der Seminarwoche. Zudem hat sich die Integration des Erste-Hilfe-Kurses als sehr sinnvoll erwiesen.



Perspektive: 2023 wird wieder eine JuLeiCa-Grundlagenschulung in Kooperation mit der Evangelische Jugend im Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim geplant.

Datum und Ort: 23. bis 29. Oktober 2022, Jugendherberge Prüm

Teilnehmende: 10 Personen

Zuständigkeit: Tobias Trautmann

Fortbildung „Traumasensible Pädagogik in der Kinder- und Jugendarbeit“ (Modul für die Folgebeantragung einer JuLeiCa)

Zielgruppe: Neben- und Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit

Themen: Sensibilisierung für Traumata und den Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen

Referent*innen: Sigrun Mützlitz und Lin Kölbl

Inhalte: Kinder und Jugendliche, die traumatisierenden Erfahrungen ausgesetzt sind, fallen in der Kinder- und Jugendarbeit auf. Sie werden häufig als besonders

schwierig, provokativ und aggressiv wahrgenommen oder weisen Entwicklungsverzögerungen auf. Die Übungsleiter*innen, Betreuer*innen oder Honorarkräfte werden mitunter wie aus heiterem Himmel mit herausfordernden Verhaltensweisen konfrontiert. Die Fortbildung befasste sich mit der Entstehung und den Auswirkungen von Traumatisierungen, dem Umgang mit den Betroffenen sowie der Prävention. Eigene Beobachtungen aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Vereinen, Einrichtungen oder bei Freizeiten konnten eingebracht werden.

Fazit: Die Fortbildung war sehr hilfreich für die Praxis und ermöglichte es den Teilnehmenden, auffälliges Verhalten besser einzuschätzen und damit umzugehen.

Datum und Ort: 5. November 2022, Landratsamt Groß-Gerau

Teilnehmende: 6 Personen

Zuständigkeit: Catharina Hangen und Tobias Trautmann

Fortbildung „Traumasensible Pädagogik in der Kinder- und Jugendarbeit“ für hauptamtliche Fachkräfte der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit

Diese Fortbildung wurde mit den gleichen Inhalten und der Referent*in Sigrun Mützlitz auch für die hauptamtlichen Fachkräfte angeboten und wurde von den Teilnehmenden als sehr gewinnbringend und unterstützend für den Arbeitsalltag bewertet.

Datum und Ort: 13. Dezember 2022, Schloss Dornberg Groß-Gerau

Teilnehmende: 9 Personen

Zuständigkeit: Elke Draxler

Folgendes Angebot konnte aufgrund mangelnder Anmeldungen nicht stattfinden:

„Alles, was Recht ist“ – Rechtliche Grundlagen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Modul für die Folgebeantragung einer JuLeiCa)

Die Fortbildung in Kooperation mit der Evangelische Jugend im Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim richtete sich an haupt-, neben- und ehrenamtlich Tätige in der Kinder- und Jugendarbeit. Sie beinhaltete eine umfassende Einführung in die für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevanten Bereiche des Rechts. Der Termin am 7. Mai 2022 stieß auf zu wenig Interesse und musste daher abgesagt werden. Es ist geplant, im Frühjahr 2023 wieder eine Rechtsfortbildung in Kooperation mit der Evangelische Jugend im Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim anzubieten.

Zuständigkeit: Tobias Trautmann

10. Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

AK „Kommunale Jugendarbeit im Kreis Groß-Gerau“

Die regelmäßigen Arbeitstreffen (Webex-Konferenzen) der Kreisjugendförderung mit den Jugendpfleger*innen der Städte und Gemeinden waren auch 2022 unverzichtbar; sie fanden ab Juni 2022 wieder in Präsenz statt. Neben dem Austausch über den Umgang mit der Pandemie in den Jugendeinrichtungen und bei den Maßnahmen vor Ort dominierte bei allen Sitzungsterminen die Frage, wie es den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in diesen schwierigen Zeiten geht und wie die Fachkräfte sie erreichen können.

Darüber hinaus standen auf der Agenda der insgesamt 7 Sitzungen des Arbeitskreises u. a.:

- Problematische Mediennutzung/Mediensucht bei jungen Menschen
- Fachlicher Austausch mit der LSBTIQ*-Fachstelle „queerformat“; Treffpunkte für queere Jugendliche und Vorstellung der mobilen Erlebnisausstellung „Selbstbestimmt bunt“
- Ukraine-Krieg/Aufnahme der Kriegsflüchtlinge; Situation in den Jugendhäusern
- Aufsuchende Jugendarbeit/Streetwork – Begriffsbestimmung und Verortung
- „Istanbul-Konvention“ – Informationen, Angebote und Bedarfe
- Jugendkriminalität – aktuelle Tendenzen und Wahrnehmungen
- Aufholprogramm für Kinder und Jugendliche nach Corona
- Auswirkungen der Energiekrise auf das Offenhalten von Einrichtungen und Angeboten der offenen Jugendarbeit

Landesweite Vernetzung unter den Kommunalen Spitzenverbänden

- Arbeitskreis „Jugendarbeit, Jugendbildung, Jugendsozialarbeit, Jugendschutz“ im Hessischen Landkreistag und Hessischen Städtetag

Als Mitglied in diesem Arbeitskreis nimmt die Fachdienstleiterin an den Arbeitstreffen teil und wurde in dieser Funktion auch in den Fachausschuss „Jugend/Jugendsozialarbeit“ des Landesjugendhilfeausschusses berufen.

- Arbeitstreffen der Jugendförderungen/Jugendbildungswerke in der Region Starkenburg

Für die regelmäßigen Arbeitstreffen der Leitungskräfte der Landkreise Darmstadt-Dieburg, Bergstraße, Odenwald, Offenbach und Groß-Gerau sowie der Städte Darmstadt und Rüsselsheim am Main übernimmt die Fachdienstleiterin die Aufgaben einer Geschäftsführung. Der Einfluss der weltweiten Krisen auf junge Menschen und somit auch auf die Ausrichtung der Angebote der Jugend-/Jugendbildungsarbeit waren durchgängig ein Thema. Auswirkungen auf die Zusammenarbeit hatten auch die vielen personellen Veränderungen bei den Leitungskräften der Regionalgruppe.

- Austausch der pädagogischen Mitarbeiter*innen und Jugendbildungsreferent*innen in der Region Starkenburg

Mitarbeit in folgenden Arbeitsgemeinschaften und Gremien

- Regelmäßige Besprechungen/Klausurtage im Fachbereich
- Mitglied der Steuerungsgruppe „Netzwerk gegen Rechtsextremismus und Rassismus“
- AK „Ehrenamt“
- AG „Gewalt“ des Kreises Groß-Gerau
- AK „Sozialaustausch der Kommunen“
- Frauenkommission des Kreises Groß-Gerau

- Koordination MedienNetzwerk des Kreises Groß-Gerau
- Netzwerk LSBTIQ* Kreis Groß-Gerau
- Kooperationsverbund „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ auf Bundesebene
- Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendbeteiligung
- Austausch der pädagogischen Mitarbeiter*innen der hessischen Landkreise zum Thema „Kinder- und Jugendbeteiligung auf Landkreisebene“
- Hessisches Jugendschutzmeeting

Fachveranstaltungen, Fortbildungen und Tagungen

- „Der Sozialdatenmonitor des Kreises von 2020 – Situation der Frauen im Kreis Groß-Gerau im ersten Pandemiejahr/online (hausintern)
- „Jung & aktiv“ – Mitbestimmung ermöglichen/online (Land hat Zukunft)
- Fortbildungsreihe „Kinder- und Jugendbeteiligung – Grundlagenmodul“/online, (Jugendförderungen/Jugendbildungswerke Mittelhessen, 03.03. und 17.03.2022)
- „medi@l-re@l-sozi@l – Freiwilligkeit und Plattformen, wie frei sind wir angesichts der Macht von Amazon, TikTok und Co.?“/Frankfurt (Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN, 30.05.2022)
- „Analog trifft Digital – Hass und Hetze im Netz“; Besuch der Gedenkstätte KZ-Außenstelle/Frankfurt und Walldorf (Präventiver Jugendschutz Frankfurt, Margit-Horváth-Stiftung, Zentrale Meldestelle Hessen gegen Hetze, Informations- und Kompetenzzentrum Ausstiegshilfen Rechtsextremismus, Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN, 22.06.2022)
- „Wirtschaftspolitik meets Kinder- und Jugendhilfe – Wie das Europäische Semester die Interessen und Rechte junger Menschen berührt“/online (Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention, 20.10.2022)
- „Jugendliche mischen mit! Zur Stärkung von politischem Engagement von Jugendlichen“/online (KRIBI – Kollektiv für politische Bildung Berlin, 10.11.2022)
- „Die Rettung der Demokratie? – Partizipation nachfolgender Generationen“, Landestagung/online (Arbeitskreis Jugendarbeit, Jugendbildung, Jugendsozialarbeit und Jugendschutz im Hessischen Städte- und Landkreistag, 15.11.2022)
- Fortbildungsreihe „Mädchen. Medien. Bildung!“/online (MuK, 04.04.2022, 04.05.2022, 02.06.2022 und 22.06.2022)
- Konzeptionierungstreffen „Queere Jugendarbeit im ländlichen Raum“/Frankfurt (Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, 26.04.2022 und 18.05.2022)
- „Cyberstalking & Co.“ – Vortrag zum Thema „Digitale Gewalt“/online (Netzwerk gegen Gewalt, 16.11.2022)
- Weiterbildungsreihe „Anti-Bias - Training zum Umgang mit Diskriminierung“/Weimar (Stiftung „Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar“, 14.10. bis 16.10.2022, 11.11. bis 13.11.2022 und 02.12. bis 04.12.2022)

Öffentlichkeitsarbeit

- Regelmäßige Pressearbeit zu den Maßnahmen
- Veröffentlichungen von Broschüren und Faltblättern, u. a. zu Ferienfreizeiten, Angeboten des Jugendbildungswerkes, Bildungsurlauben, kreisweiten Mädchenangeboten sowie zu Fortbildungen und Fachtagungen
- Redaktionelle Betreuung des Internetauftritts des Fachdienstes

11. Gesamtübersicht über Projekte, Seminare und Freizeiten

Folgende Veranstaltungen fanden statt:	
Osterfreizeit	6-tägige Kinderfreizeit im Kinder- und Jugendferiendorf Ober-Seemen
Sommerfreizeit	10-tägige Kinderfreizeit in Ober-Seemen
Naturerkundungsprojekt	Angebot der ökologischen Bildung
Fortbildung „Kindesschutz im Verein – vorsorgen, erkennen, handeln“	Fortbildung im Rahmen der Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes
Juleica-Grundlagentraining	Einwöchige Ausbildung als Jugendleiter*in
Fachkräfteaustausch zum Thema „Krieg in der Ukraine“	Vortrag und Austausch mit Fachkräften der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit zum Krieg in der Ukraine und dessen Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche
Konzeption neuer Seminarangebote im Jugendbildungswerk	Themen: Ausgrenzung und Diskriminierung, Fake News und Verschwörungstheorien, Antisemitismus, Antimuslimischer Rassismus
Regionaltreffen der Courage-Schulen sowie allen interessierten, engagierten Schulen	Austausch zu aktuellen Projekten zum Thema „Demokratieförderung und Antidiskriminierung“
Workshops zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt an der IGS Mainspitze Ginsheim-Gustavsburg und an der Anne-Frank-Schule Raunheim	Workshops zur Sensibilisierung für unterschiedliche Geschlechtsidentitäten und deren Lebenswelten
Fortbildungen „Traumasensible Pädagogik in der Kinder- und Jugendarbeit“	- für Neben- und Ehrenamtliche (Modul für die Folgebeantragung einer JuLeiCa) - für hauptamtliche Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit
Theatervorstellung „Wir waren mal Freunde – Blick zurück nach vorn“ an der Luise-Büchner-Schule Groß-Gerau	Theatervorstellung zur Auseinandersetzung mit den Themen „Rassismus, Respekt und Freundschaft“
Comedy-Show „Homologie“ an der Johannes-Gutenberg-Schule Gernsheim	Kabarettprogramm zur Sensibilisierung für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
Fortbildung „Gemeinsam Vielfalt leben! Diversität in der Kinder- und Jugendarbeit“	Fortbildung für Haupt-, Neben- und Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit
Kick-Off-Event des kreisweiten Online-Jugend-Magazins „JUMA22“	Akquise von Jugendlichen und Start des gemeinsamen Aufbaus des Magazins
Bildungsurlaub „Hamburg Diver_City“ – der Vielfalt auf der Spur!	Bildungsurlaub für Auszubildende und junge Arbeitnehmende
Seminar „Mein Leben und ich“ an der IGS Mainspitze Ginsheim-Gustavsburg	Zweitätiges Seminar in 2 Klassen des Jahrgangs 7
Projektwoche „Wir machen Radio!“ an der IGS Kelsterbach	Radioprojektwoche für Schüler*innen der DaZ-Klasse
„Just girls“ – Kreisweite Aktionen zum Internationalen Mädchen*tag	Kreisweite Aktionen, durchgeführt mit Fachkräften der Jugendarbeit und Schulsozialarbeit
Posteraktion „#Gleichberechtigung“	Projekt mit Mädchengruppen im Rahmen der „Just girls“-Aktionen zum Internationalen Mädchen*tag
Workshop „#Instagirls* – Mediale Schönheitsideale und Rollenbilder von Mädchen* und Frauen*“	Workshop für haupt- und nebenamtlich tätige Frauen* aus der Jugendarbeit
Folgende Veranstaltungen mussten abgesagt werden:	
Ausbildungsseminar Ferienfreizeiten	Ausbildung für künftige Betreuer*innen
Herbstfreizeit	8-tägige Kinderfreizeit in Ober-Seemen
Jahresabschluss mit Betreuer*innen	Auswertung und Planung der Freizeitangebote
Fortbildung „Alles, was Recht ist“	Rechtliche Grundlagen in der Kinder- und Jugendarbeit

12. Förderung der Vereine, Verbände und freien Träger

Neben den Fortbildungsangeboten wurde die Kinder- und Jugendarbeit der Vereine und Verbände finanziell durch das Kreisjugendförderungsprogramm sowie durch Serviceleistungen, wie die Beantragung der Juleica, Freistellungen für ehrenamtliche Tätigkeiten usw., unterstützt.

Finanzielle Förderung:

- Kreisverbände: Bezuschussung der kreisweiten Maßnahmen in Höhe von 5.118,00 €.
- Örtliche Vereine: Verteilung von Kreismitteln in Höhe von 19.031,00 € an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden zur Unterstützung der eigenen Vereinsförderung.
- Parteien: Förderung der Jugendverbände der im Kreistag vertretenen Parteien in Höhe von 2.814,00 € aus Mitteln der Kreisjugendförderung.

Serviceleistung:

- Juleica: Genehmigung der Anträge und Druck der 34 Jugendleiter*innen-Cards; es entstanden Kosten in Höhe von 153,00 €.
- Freistellungen: Befürwortung von 60 Anträgen auf Freistellung bzw. Dienstbefreiung für ehrenamtlich Tätige in der Kinder- und Jugendarbeit.



Naturerkundung „mit allen Sinnen“ im Bach in der Nähe des Kinder- und Jugendferiendorfes